



Keinen Einfluss auf das Team
Mario Frick erlebte den 2:1-Sieg seines Teams gegen Schaffhausen von der Gegentribüne aus. 13

Erdogan provoziert weiter
Der türkische Präsident will zehn Botschafter von westlichen Staaten als unerwünscht erklären. 21

Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

Drogenboss: Im Dschungel gefasst

Sicherheitskräfte haben in Kolumbien einen der mächtigsten Drogenhändler des Landes gefasst. «Es ist der entscheidendste Schlag, der dem Drogenhandel in diesem Jahrhundert versetzt wurde», sagte der kolumbianische Präsident Iván Duque in einer Pressekonferenz. «Er ist nur mit dem Fall von Pablo Escobar in den 90er-Jahren vergleichbar.» Escobar starb 1993 bei einem Polizeieinsatz über den Dächern von Medellín. Am Samstag wurde nun Dairo Antonio Úsuga alias «Otoniel», der Chef des Drogenkartells «Golf-Clan», in seinem Dschungel-Versteck festgesetzt, in Handschellen der Öffentlichkeit vorgeführt und per Hubschrauber in die Hauptstadt gebracht. Verteidigungsminister Diego Molano deutete in der Zeitung «El Tiempo» an, dass das Schicksal Úsugas in der Auslieferung an die USA bestehen könne. Fast zehn Jahre dauerte die Verfolgung. An der Operation waren mehr als 500 Angehörige von Militär, Polizei und Staatsanwaltschaft sowie zumindest mit Informationen die USA und Grossbritannien beteiligt. (dpa) 22

Sapperlot

Ich hab sie selbst auch nicht mehr alle. Wie übrigens die meisten Menschen. Also die wohlgeordneten Tassen im Schrank. Es gibt sie überall, diese kleinen Monks. Die beim Verlassen der Wohnung mindestens einmal umkehren, um nachzuschauen, ob der Herd auch tatsächlich aus ist – und das, obwohl sie vorher schon dreimal geschaut haben. Oder jene, die nochmals zum Auto zurücklaufen, um sicherzustellen, dass die Türen geschlossen sind. Die Menschen, bei denen Farben perfekt miteinander harmonieren müssen. Solche, die es kaum aushalten, wenn ein Bild schräg an der Wand hängt oder das Bett nicht akkurat gemacht ist. Menschen, die ungerade Zahlen hassen. Solche, die beim Treppensteigen mitzählen müssen. Den Wecker mitten in der Nacht stellen, um zu geniessen, dass man noch Stunden schlafen kann. Kommt Ihnen das irgendwie bekannt vor? Kein Problem, solange es nur eine Macke und kein Zwang ist. Das macht uns liebenswert. Und ganz ehrlich: «Irr» ist einfach menschlich...
Desirée Vogt

48 Personen werden heute mit Janssen geimpft

Ausserdem starten die Impfungen durch mobile Teams in den Gemeinden.

Desirée Vogt

Um den Zugang zur Coronaimpfung zu erleichtern, werden ab heute Impfungen durch mobile Teams in Betrieben und Gemeinden angeboten. Ausserdem kann sich die Bevölkerung ab heute im Landesspital mit dem Vakzin «Janssen» des US-Pharmaunternehmens Johnson & Johnson impfen lassen. Dieser ist für alle Personen ab 18 Jahren zugelassen und basiert auf der Vektor-Technologie, ist also kein mRNA-Impfstoff.

Erster Halt des mobilen Teams: Gemeindesaal Ruggell

Bis zum Freitag sind 100 Anmeldungen für den «Janssen»-Impfstoff eingegangen, wie das Ministerium für Gesellschaft und Kultur mitteilt. 48 Personen werden heute im Landesspital

damit geimpft. Der Impfstoff hat den Vorteil, dass er nur einmal geimpft werden muss – allerdings wird ihm eine weniger hohe Wirksamkeit attestiert als den mRNA-Impfstoffen von Pfizer und Moderna.

Die beiden mRNA-Impfstoffe werden in den kommenden Wochen allerdings durch mobile Teams in den Gemeinden angeboten. Gestartet wird die Impftour in Ruggell – ohne Voranmeldung und kostenlos kann man sich zwischen 9.30 und 13 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr im Gemeindesaal impfen lassen. Der nächste Halt des mobilen Teams ist dann am 27. Oktober im Gemeindesaal in Balzers geplant.

Für Herdenimmunität: Impfquote von 80 Prozent nötig

Aktuell sind 63 Prozent der Bevölkerung einmal und 61 Prozent der Bevöl-

kerung zweimal geimpft, wie das Ministerium für Gesellschaft und Kultur mitteilt. «Bei der Delta-Variante sollte für eine Herdenimmunität von einer Impfquote von 80 Prozent ausgegangen werden.» Natürlich hofft die Regierung, dass die Angebote in den Gemeinden von möglichst vielen noch Ungeimpften genutzt werden. Jedoch setzt sie für die einzelnen Impftermine keine Zielgrössen. «Aus epidemiologischer Sicht ist jede einzelne Impfung ein Schritt in die richtige Richtung und dementsprechend positiv zu bewerten.» Nachdem sich auch aufgrund der Impfumfrage abzeichne, dass sich die Zahl der potenziell Impfwilligen langsam erschöpfe, werde es aber keine Kampagne mehr in dieser Form geben. Während und nach den Gemeindeimpfungen seien aber weiterhin Impfungen in Arztpraxen möglich.

Corona: 5 weitere Fälle in 24 Stunden

Von Samstag auf Sonntag hat es in Liechtenstein 5 Fälle von Neuansammlungen mit dem Covid-Virus gegeben. Damit ist die Gesamtzahl von positiven Fällen hierzulande auf 3529 gestiegen. Die Sieben-Tages-Inzidenz pro 100 000 Personen ist von Samstag auf Sonntag von 95 auf 101 angestiegen. Die 14-Tages-Inzidenz stieg von 165 auf 175. (red)

Trauer und Verunsicherung

Auch Tage nach dem tödlichen Schuss aus einer Requisitenwaffe bei einem Filmdreh bleibt vieles unklar. Am Donnerstag war die Kamerafrau Halyna Hutchins am Set des Westerns «Rust» in New Mexico angeschossen worden und später im Krankenhaus gestorben. Es gab am Sonntag zunächst weiter keine von der Polizei bestätigten Details, warum sich aus der von Filmstar Alec Baldwin abgefeuerten Waffe ein tödlicher Schuss lösen konnte. Die Trauer über den Vorfall dauerte an und der Schauspieler bot der Familie und den Ermittlern breite Unterstützung an. In der Branche werden aber auch schlechte Produktionsbedingungen diskutiert. Der Regieassistent, der die Requisitenwaffe an Baldwin übergab, glaubte nach seiner Aussage, die Waffe enthalte keine Munition, zitierte der Fernsehsender CNN aus einem Polizeibericht. Als aber der Hollywood-Star Baldwin (63) die Waffe am Donnerstag abfeuerte, kam es zu dem Schuss. Hutchins wurde in die Brust getroffen und erlitt tödliche Verletzungen. (dpa) 22

Vize-Weltmeister Michael Lampert in Gamprin empfangen



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Patrick Pircher und Michael Lampert standen vergangene Woche an der Wako-Kickbox-WM für Liechtenstein im Einsatz. Pircher klassierte sich dabei auf Rang fünf und Lampert konnte sich gar über Silber freuen. Gestern wurden die beiden WM-Helden in Gamprin empfangen. 17

Bild: Nils Vollmar

Differenziert und vielseitig:
Meisterweine aus Italien

CARATELLO WEINE



Zürcher Str. 204E, 9014 St. Gallen
www.caratello.ch



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Jetzt noch näher, nutzen Sie das Angebot!
Heute Impfen in Ruggell

Am 25.10. von 09.30–13.00 und von 15.00–18.00 Uhr im Gemeindesaal.
Ohne Anmeldung und kostenlos.



www.impfung.li

